

Desertec-Initiativen Dii und Medgrid vereinbaren engere Zusammenarbeit



Die Industrieinitiativen Desertec (Dii) aus Deutschland und Medgrid aus Frankreich wollen künftig stärker zusammenarbeiten. In Brüssel unterzeichneten die beiden Konsortien heute eine Vereinbarung mit dem Ziel, die Entwicklung und Übertragung von erneuerbaren Energien im industriellen Maßstab aus den Wüsten zu stärken. Das gab Dii bekannt. Unterstützt werde die Kooperation von der polnischen EU-Ratspräsidentschaft, der Europäischen Energiekommission, dem französischen Ministerium für Industrie, Energie und Digitalwirtschaft und dem Bundeswirtschaftsministerium.

Im Einzelnen wollen Dii und Medgrid ihre Arbeit zur langfristigen Energiegewinnung, Infrastrukturaufbau und Marktfähigkeit von erneuerbaren Energien in Europa, dem Nahen Osten und Nordafrika eng koordinieren. Desertec strebt an, bis 2050 in Nordafrika und im Nahen Osten einen Erneuerbaren-Markt im industriellen Maßstab zu schaffen. Das beinhalte die Entwicklung von integrierten Energiemärkten und die Identifikation von geeigneten Technologien für Energiegewinnung und -übertragung. Medgrid habe zum Ziel, die technische, ökonomische und institutionelle Machbarkeit eines mediterranen Stromübertragungssystems bis 2020 zu analysieren. Es soll den Export von bis zu fünf GW erneuerbarer Energie nach Europa ermöglichen.

Die Meldung erscheint in der kommenden Ausgabe 29 von EUWID Neue Energien. Die Publikation informiert Leser mit knappem Zeitbudget kompakt über die relevanten Entwicklungen während der Energiewende.

Die Ausgabe 28/2011 von EUWID Neue Energien vom 23. November umfasst 100 Nachrichten auf 32 Seiten. Der Titel beschäftigt sich mit der aktuellen Diskussion um Solarförderung und EEG-Umlage. Hier geht's zur kompakten Übersicht über die aktuelle Ausgabe.

Sie können ein kostenloses Exemplar der aktuellen Ausgabe von EUWID Neue Energien unverbindlich direkt hier bestellen.

Diesem Artikel zugeordnete Schlagworte:

DesertecMedgrid